



Bolligenstrasse 34		schützenswert	K
Quartier	Allmend-Murifeld		
Baujahr	um 1720		
Architekten	unbekannt		
Bauherrschaft	unbekannt		
Parzellen-Nr.	1826		

Baugeschichtliche Daten
<p>Schutz: DBV von 1986</p> <p>Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse</p> <p>Inventar: ISOS nat. A</p>

Feldegg. Landsitz, erb. um 1720

Herrenhaus des Landsitzes Feldegg. Würfelförmiger, zweigeschossiger Baukörper mit östlich angebautem Treppenturm und westlich vorgelagerter, verglaster Veranda und Peristyl. Das Obergeschoss in Riegkonstruktion über massivem, gegen die Bolligenstrasse freistehendem Kellergeschoss ursprünglich hell verputzt, seit etwa 1780 verrandet. Walmdach mit breiter, gebogener Vogeldiele, an der Südseite als Viertelwalmdach ausgebildet. Peristylanbau und Neuausstattung um 1820, Gusseisenperistylanbau und Neuausstattung 1870. Bei einem grösseren Umbau 1895 wurde der Treppenturm angebaut. Gegen Süden und Norden je vier Fensterachsen. Die Rechteckfenster an der Nordseite mit stark plastischen, einfach profilierten Fensterbänken des 18. Jahrhunderts, im Hochparterre aus Stein, im Obergeschoss aus Holz. An der Südseite einfache Holzrahmen des 19. Jahrhunderts. Rundbogiger Eingang mit Gusseisen-Glas-Vordach von 1912. 1986 Umbau zum Zweifamilienhaus mit gelungenem Badanbau in moderner Formensprache auf der Ostseite.

Die Feldegg mit dem reizvollen Garten gegen Westen und dem schönen Baumbestand zeugt zusammen mit den Wirtschaftsgebäuden Nr. 38 und Nr. 40 von der Bebauung des 18. Jahrhunderts an der Bolligenstrasse mit herrschaftlichen Landsitzen. S.R. 1990

